Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1805)

Artikel: Kalender

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

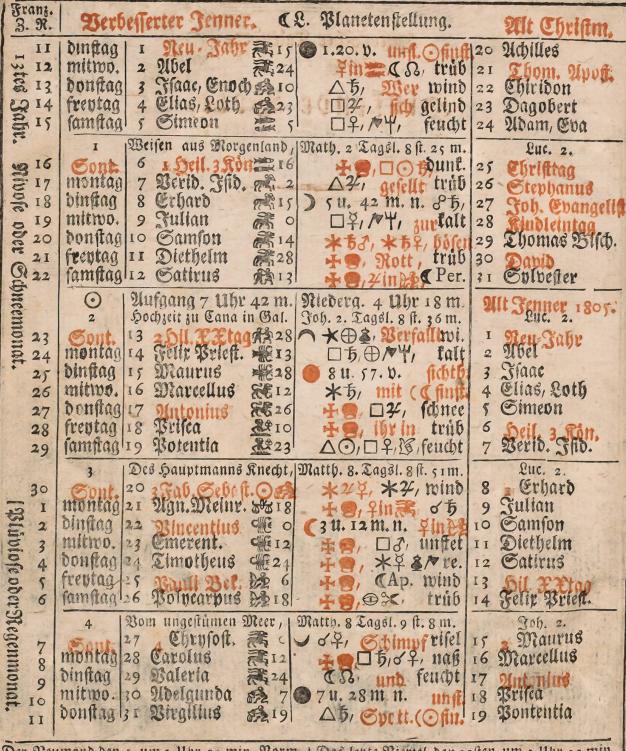
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Neumond den 1. um 1 Uhr 20 min. Vorm. macht eine unsichtb. Sonenfinstern u. trub. Das erste Vierbel den 8ten, um 5 Uhr 42 m. N. Der Bollmond den 15. um 8 Uhr, sichtb. Verfinst.

Das lette Viertel den 22sten, um 3 Uhr 12 min. Nachmittag, erzeugt unstetes Wetter.

Der Neumond den zosten, verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und grosse Kalte. win

bal Gl

Ja

NA WAR WAR AND A PAR A P

M

DI

no

haus und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner tann man feben, was fur Bitterung in jedem Monat des Jahre einfaller wird; benn ift der Anfang, bas Mittel und das Ende gut, fo fagten Die Alten: es gebe eir gedeihliches Jahr; wenns um Diefe Beit donnert, bedeutet es groffe Ralte.

Anmerkungen awolf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder im Wassermann geboren, haben Unlage jum Studieren, find im Sandel liftig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständig Glud, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Rabemarkte. nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrmarkte im Jenner, | Rheinfelden, den 31. Meschi, den 8. Alfheim, 17. Arburg, 14. Baden, den 29. Bern, den 15. Brieg im Wallis, den 17. Boll im C. Freyb. D. 31. Cassel, 6. Chur, 2. Erlach, 30. Engen, 31. Erlenbach, ben 11. Eschendes, den 2. Freyburg in Uechtl. 5. Iferten, den 29. Klingnau, den 7. Liestel, 16. Lugern, 11. Masmunster, den 15. Meyenburg, den 25. Morfee, den 2. Muri ben Baden, D. 20. Olten, ben 28. Rapperswyl, den 30.

ella

ф.

in.

ın=

te.

Romont, ben 8. Rotschmund, den 17. Gaanen, ben 4. St. Claude, den 2. St. Urfis, den 11. Schüpfen im Entlib. 3. Schweiz, den 28. Gempach, den 2. Solothurn, den 8. Stülingen, 6. Gurfee, 7. Bivis, 22. Unterfeen, 30. Winterthur, den 31. Zofingen, den 7. Viehmarkte. Bern, ben 8. Frik im Frikthal, 28. Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hor. nung, Merz und Aprill ein Pferdmarkt gehal ten.

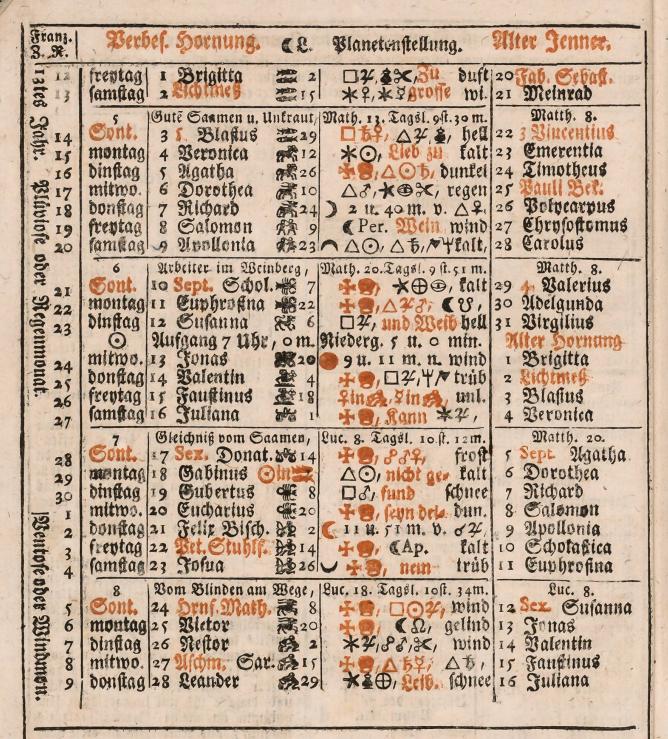
Der Beift eines Berewigten erscheint, der Berabredung gemäß , seinem noch lebenden Freund.

Ich hatte — erzählte der Geheimerath Ringleben, ein wahrheitsliebender Greis - mahrend meiner Universitats: jahre mit einem jungen Westphälinger, Rahmens Selfen, Die allervertrautefte Freundschaftgeschlossen. Wir bingen fo fehr an einander, daß wir keinen Tag leben konnten, ohne und zu fehen, und das Einzige, mas die Freude unfere Umgange und oft verkummerte, war ber Gedanke der Trennung. Unfer Baterland war zu weit von einander getrennt, als daß wir hoffen durften, uns je wieder ju feben. Die Beit, da wir bende die Universitat verlaffen foll= ten, ruckte indeffen beran, und um uns noch fo viel möglich ju genießen, pflegten wir oft bis Mitternacht benfammen zu seyn, und von Vergangenheit und 311kunft zu plandern.

Eines Abends, als wir auch mit vieler Wehmuth von unster nahen Trennung sprachen, lenkte sich die Unterhaltung unvermerkt auf das Kapitel von unsrer Unfterblichkeit und vom Wiedersehen jenseits der Graber. Wir fanden in dem Glauben Darau einen fuffen Troft. Dhelsen! wir werden und dort wieder suchen und finden, rief ich, und drudte ihn mit jugendlichem Ungestumm an meine Bruft ; ja war's möglich, aus jener Welt in Diefe noch Ein Mahl zuruck zu fehren, ich wurde Dich aufsuchen, wo Du auch ma, reft, und mich Deines Anblide freuen.,

21 2

Menn



Das erfte Biertel den 7ten, um 2 Uhr 40 min. Das lette Biertel den 21ften, um 11 Ubr Vormittag, durfte Schnee bringen.

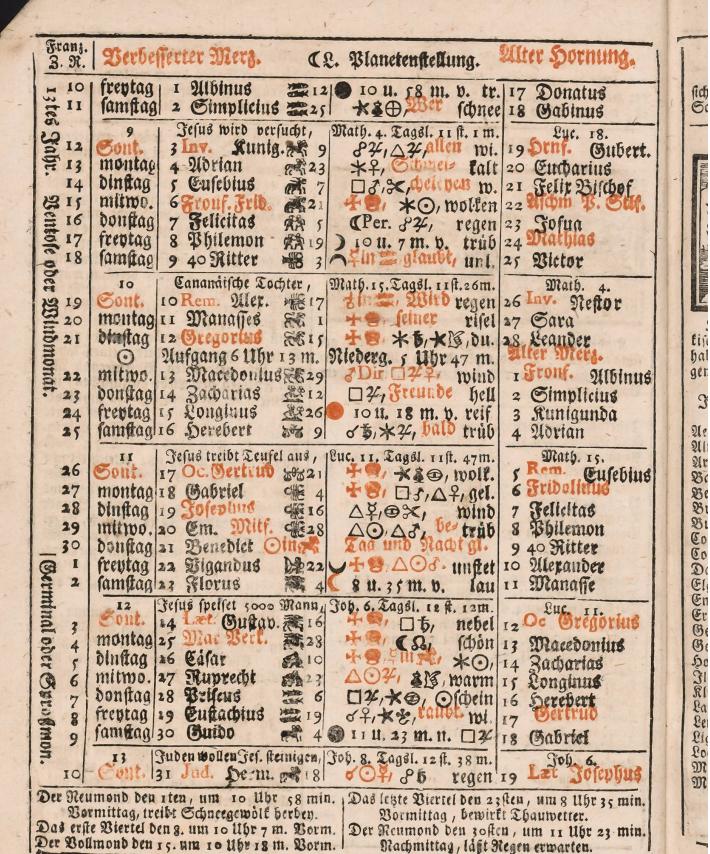
Der Bollmond den isten, um 9 Uhr is min. Nachmittags, bewirkt unstete Witterung.

57 min. Vormittag, macht die Luft fro.

fd m U

ift

二十六 自己自己自己是 医医克克克克克斯氏征



hand und Bourenregeln im Mergen. (Martius.)

Ein Guguk der im Merzen schrenet; ein Storch der viel klappert, und wenn die wilden Ganse sich seben lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Marzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Rinder im Widder geboren, find beherzt, zantisch; durch heprathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Gluck, ben groffen herven und gemeinen Leuten viel Gunft.

Jahrmarkte im Merzen. Alelen, den 13. Altkirch, 7. Arburg, 19. Arwangen, den 14. Baden, 16. Boll, 15. Berchier, 8. Biel, 7. Breglau, den 24. Burgdorf, den 14. Coppet, den 27. Cossonan, den 14. Darmstadt, den 25. Elgg, den 6. Engen, den 7 u. 14. Ermensee, den 10. Genf, den 6. Belterkinden, ben 6. Horgen 7. Hutwyl, 13. Flant, 13. Klingnau. den 19. Landeron, den 25. Lenk, den 8. Ligniere, den 23. Locle, den 20. Milden, den 6.

Mumpelgard, den 23;

lus

गिह

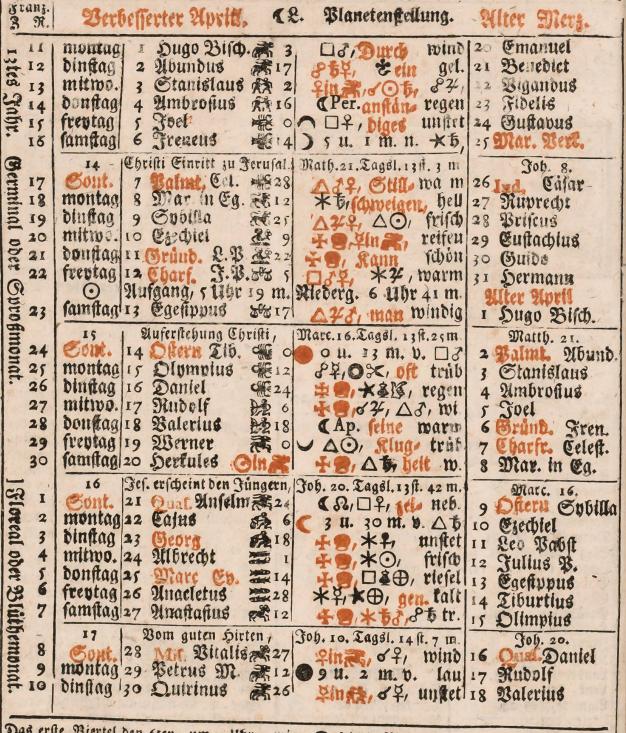
Murten , den 6. Meus, den 7. Meuenst.i. Schwarzw.20. Octifon, den 21. Olten, den 18. Pruntrut, den Ir. Reichensee, den 17. Rotschmund, den 20. Schaffhausen, den 5. Schweiz, den 17. Gefingen, ben 6 u. 7. Golothurn, den 5 u. 26. Sumiswald, den 8. Gursee, den 6. Stublingen , den 20. St. Legier, den 20. Thun, den 2. Unterseen, den 6. Billmergen, ben 22.

Biehmärkte.
Erlenbach, den 12.
Kölliken, den 21.
Reuenstadt a. Bielers. 26.
Seengen, den 26.
Signau, den 21.

lubde, welches wir an jenem Abend abgelegt hatten, fing ich bald an für eine jugendliche Thorheit zu halten, wozu ich mich in einer Anwandlung von Schwärmeren durch meinen poetischen Freund hatte hinreißen lassen. Ich lachte jest darüber, und erzählte den Borfall als eine kindische Possen oft meinen Bekannten. Eine Reihe von etlichen dreußig Jahren war endlich zureichend gezweien, mir die ganze Sache ins Berzgessen zu bringen, bis ich durch einen besondern Zufall wieder lebhaft daran erinnert wurde.

Es war gerade ein Jahr her, seit ich meine mir unvergefliche Gattinn durch den Tod verloren hatte. Der Schmerz über ihren Verluft erwachte an diesem Tage mit erneuerter Starfe in mir, und ich fand, gegen meine sonstige Gewohns heit, ein Vergnügen daran, meiner Schwermuth nachzuhängen. Ich be-Schwermuth nachzuhängen. suchte ihren Grabhugel, und faste zuerst den Gedanken, ihr ein marmornes Denkinahl mit ihrem Bruftbilde feten zu laffen. Ich bedurfte hierzu eines Gemablees von meiner Frau, das ich dem Bildhauer vorlegen konnte. Ich erin. nerte mich eines Gemabldes, welches ich einst von ihr verferiget, und in meis nem Schreibtische verwahrt hatte. Benm Suchen darnach fallt mir ein andres Bildnif in die Sande, welches meinen alten Freund Selfen vorstellte. Zu, gleich finde ich noch einige Briefe und Gedichte von ihm, die ich wieder durch. lese, und die mich gang in jene Jahre meiner Jugend jurud verfegen. Es war naturlich, daß ich mich an einem Tage, woich nun einmahl fur das Traurige gestimmt war , mit Diefen Gegen, standen bis in Die Racht beschäffrigte. Roch nie hatte die Geele jenes nachtlichen Bundnisses zwischen Selfen und

mir,



Das erfte Biertel ben 6ten, um 5 Uhr 1 min. | Machmittag, ift zu Bind geneigt.

Der Vollmond den 14ten, um 0 Uhr 13 mm. Bormittag, bewurft Regenwetter.

Das lette Viertel den 22sten, um 3 Uhr 30 min. Vorm., will unstete Witterung erzeugen. Der Neumond den 29sten, um 9 Uhr 2 min. Vormittag, macht laues Wetter. geb am

MANAGE STORY

gut Aft bill Nel Url

Be Bi

Br

DES BERRET STREET

Rei Lai Lai

Lai Lai Lie Lii Mi haus - und Baurenregeln im Aprill. (Aprilis.)

Ein trokener Aprill ist dem Erbreich nachtheilig, hingegen ein naffer allen Feldfrüchten gebeihlich. Ists am Palmtag schon, bell und klar, so giebte ein gut und feuchtbar Jage. Weuns am Charfreptag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Rinder im Stier gebohren, haben Luft ju Landgutern, ju frolicher Geseuschaft, lieben die Musik, Aftronomie, find hoffartig, scherzen gern mit Weibs. bildern, haben doch wenig Glud ben ihnen.

Jahrmarfte im Aprill. Aelen, den 17. Arberg, 24. Arburg, 15 Aubonne, den 2. Baden, den 23. Bern, den 23. Biel, den 25-Bremgarten, den 17. Delsperg, ben 25. Ebo, den 4. Elgg, d. 24 Eglisau, den 23. Frankenthal, den 8. Franksurt, den 16. Grandson, den 25. Herisau, den 23. Bergogenbuchfee, den 3. hiffingen, den 17. Fferten, den 9. Regenholz, den 23. Langenbruf, den 24. Lauguan , den 24. Laffaraz, den zo. Lauffenburg, den 16. Laupen, den 18. Lausanne, den 26. Liechtensteig, ben 22. Lutry, 24. Lugern, 16. Meyenfeld, den 29. Sint, Bott. 1805.

nd.

Ma

iin.

Muhlhausen, den 16. Neuenst.i. Schwarzw.23. Roirmont, den 17. Orbe, den 8. Dufingen, ben 29. Betterlingen, 18. Pontarlier, den 23. Rapperswyl, den 17. Reinach , den 4. Rheinegg, den 24. Richtenschwyl, den 30. Romainmotier, ben 19. Romont, den 23. Rothwyl, den 23. Saanen , den 5. Schupfen im Entlib. 29. Gefingen, den 25 u. 26. Sempach, den 1. Golothurn, den 16. Stein am Rhein, den 24. St. Croir, 4. St. Ursi, 18. Stuhlingen, ben 23. Surfee, Den 29. Bivis, 30. Wangen,25. Wädischwyl, den 4. Wiedlisbach, den 23. Bonnaen, Den 16. Brepfimmen, ben 18.

mir, so lebhaft wieder vor meinen Augen gefinnden, als in diesem Augenblicke. Ich ging zu Bette, aber es war mir nicht möglich zu schlafen.

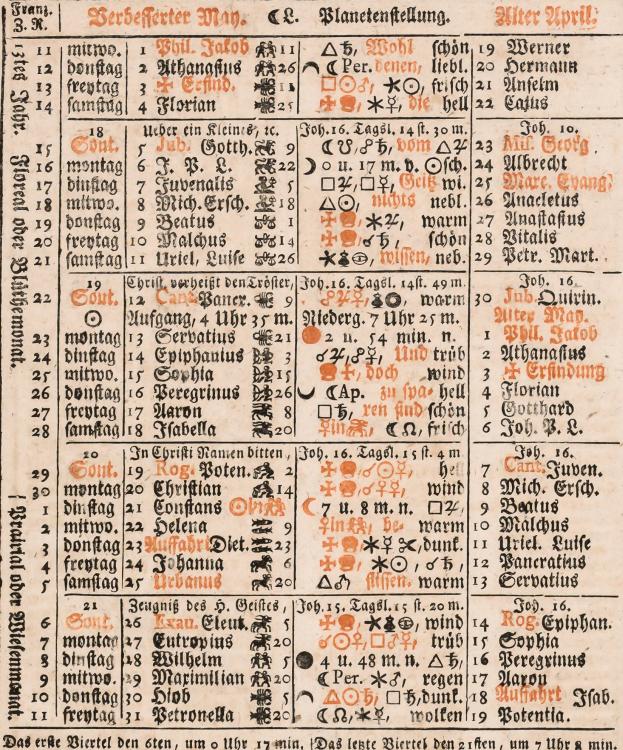
Rebt dein Helsen noch? — und wenn er nun gestorben ware, und sein Bersprechen erfülte, — vielleicht heut erfülte? Diese und ähnliche Gedanken beschäffeigten mich so sehr, daß ich ihrer durchaus nicht los werden konnte.

Mein Schlafgemach war neben meinem Studierzimmer. Die Borhange Diefes Rabinets maren heruntergelaffen, aber ich sah, swischen denselben hin-durch, einen Theil des Zimmers, jedoch mit Ausnahme der Thur, benn biefe verdedte mir der Vorhang. Die Ubr schlug eben zwolf, als ich mich mit dem Gesicht nach der Mand jutebrte, um ben schon oft gemachten Versuch zu wiederholen, ob ich auf dieser Seite den Schlaf finden tonnte, ber gan; von meinem Lager gewichen gu fenn fchien. Allein in demfelben Augenblick wurde ich einen blaffen Schimmer gewahr ber fich an der Wand verbreitete, und mich um fo mehr befremdete, ba bas Bemach teine Fenster hat, und also ber Mond nicht hinein scheinen fann.

Ich wandte mich schnell nach der Seite des Zimmers hin, um zu sehen, ob semand darinnen sep. Ich wurde niemanden gewahe, aber ein dusterer Scheln erfüllte dasselbe, und zwischen den Vorhängen hindurch wurde zugleich svarsam mein Schlasgemach erhellet. Ich rief meinen Bedienten, denn ich glaubte, daß er es sep, der irgend etwas in meiner Stude vergessen habe. Keine Antwort! — lein Justritt! — tein Auseder Zumachen der Thur!

Sch hob mich im Bette auf und blidte mit unverwandten Augen burch

Die



Bormittag, läßt Sonnenschein erwarten.

Der Bollmond ben 13ten, um 2 Uhr 54 min. Der Reumond ben 28ften, um 4 Uhr 48 min. Rachmittag, durfte Gewolf erzeugen.

Rachmittag, verspricht warme Witterung. Rachmittag, ift ju Regenwetter geneigt.

M me gu na भाष्ठ

AL BERGE Ch जिन्न नि Er

त्र क्षेत्र क्ष Lei Lei Lie

Lie Lu M M

Haus - und Baurenregeln im Mayen. (Majus.)

Der Man tubl, Der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Fag. Wenn es auf Ur- banus- Tag schon Wetter ift, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwillinge gebohren, haben Luft zur Weisheit, Geschiklichkeit, ftudieren wohl, sind kurzweilig und frohlich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, dose Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

Jahrmärkte im May. Altdorf, den 13. Arau, den 29. Aubonne, den 7. Ber, den 2. Boll, b. 9. Brugg, 7. Burgdorf, den zoi Buren, den 1. Chaudefond, den 28. Chindon, den 14. Chur, den 13. Cossonan, den 30. Erlach, den 8. Escholymatt, d. 13. Frenburg in lechtl. 3. Sasli, den 21. Hiffingen, den 27. Hutwyl, den 1. Langenthal, den 28. Leipzig, den 5. Lengburg, ben 1. Lietingen, den 25. Lignieres, den 6. Luzern, den 21. Menringen, den 21. Milden, den 15.

Montricher, den 3. Munfter im Mergau, 13. Muri, den 3 Neus, d. 2. Roz, ben 12. Ridau, den 7. Desch, d. 15. Olten, d. 6. Betterlingen, den 30. Renans, den 10. Schwarzenburg, den 9. Golothurn, den 14. St. Gallen, den 18. St. Legier, den 6. Sumiswald , den 10. Thun, den 8. Unterseen, d. 1. Ury, d. 30. Wifflisburg, ben 10. Willifau, den 4. Winterthur, den 16. Wolfach', den 29.

Biehmarkte.

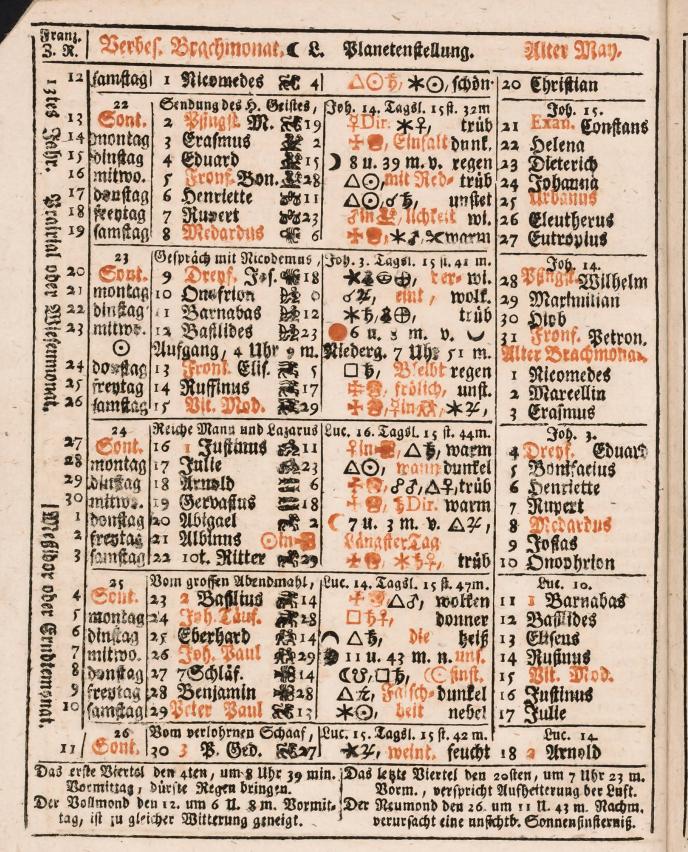
Frik im Frikthal, den 6. Neuenst. a. Bielerfee, 28. Signau, den 2.

die Deffnung des Borhangs in bas Summer - aber Gott! wie ward mir, als ich in einer Entfernung, die mir größer schien , ale die ganze Lange mei-nes Zimmers , eine Gestalt gewahr wurde, die ich ohne Muhe für meinen Freund helfen erkannte. Ich konnte mich unmöglich in der Aehnlichkeit tauschen, denn sein Bild war durch den Unblick des Gemabldes, bis auf die fleinsten Buge in meiner Seele wieder aufgefrischt worden. Die Gestalt stand eine Zeitlang unbeweglich, das Geficht gegen mein Rabinet gewendet. war in ein langes weißes Bewand gehullt, und ich weiß nicht von welchem jauberifchen Etwas umgeben. 3ch fann nicht laugnen , daß mich ein fleiner Schauer überlief. Ich rief noch Ein Mahl nach meinem Bedienten - aber Die Geffalt winkte, und schien mir anzudeuten, daß ich schweigen sollte. Alle meine Ginne waren gespannt. Test öffnete fie den Mund, und nannte mit leifer Stimme meinen Nahmen. Gott! es war die Stimme meines Freundes: so deutlich, so naturlich, wie ich mich tausendmabl in seinen Armen von ibm' hatte nennen hören. Ich fuhr men. Ich glaube, ich zitterte. Ich fuhr zusams

Ringleben! riefes noch Ein Mahl und etwas lauter. Ich faste mich wie, der. Bist Du's? ists möglich? — weister vermocht ich nicht zu reden. — Die Erscheinung trat einige Schritte näher. "Wir werden uns wiedersehen! erinsnerst Du Dich noch?" mit diesen Worsten trat sie an mein Gemach, — die Vorhänge schlugen sich selbst zurück, — ein heller Glanz erleuchtete das ganze Kabinet.

3ch tenne Dich, mein helfen. Bott!

2 2



blü

THE THE THE OWN STATE OF

ful

M

Die

3

शा

di fu ge de haus | und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

hat ber Brachmonat juweilen Regen, dann giebt es reichen Seegen. Wenn die Rofen bluben, fo ift alle Tag gut Aberlaffen.

Der Rrebs.



Rinder im Rrebs gebohren, haben ein scharf und subtil Gedachtniß, groffen Berstand, ein ernsthaften Muth, find aufrichtig, hassen alle Laster und liebendie Tugend, haben Glud, doch unbestätzig.

Jahrmarkte im Brach, monat. Appenzell, den 10. Aubonne, den 18. Ballfall, 10. Beaulieu, 4. Bendorf, ben 29. Biel, 6. Buren, 26. Des Gras, den 16. Dijon, den 29. Feldfirch, den 24. Gebstorf, den 13. Gellhausen, den 30. Grandson, den 26, Iferten, Den 4. Laffaraz, den 25. Lauffenburg, den 4. Lichtensteig, den 10. Liestel, den 12. Martinach, den 1. Mellingen, den 3. Murten, den 5. Morfee, den26.

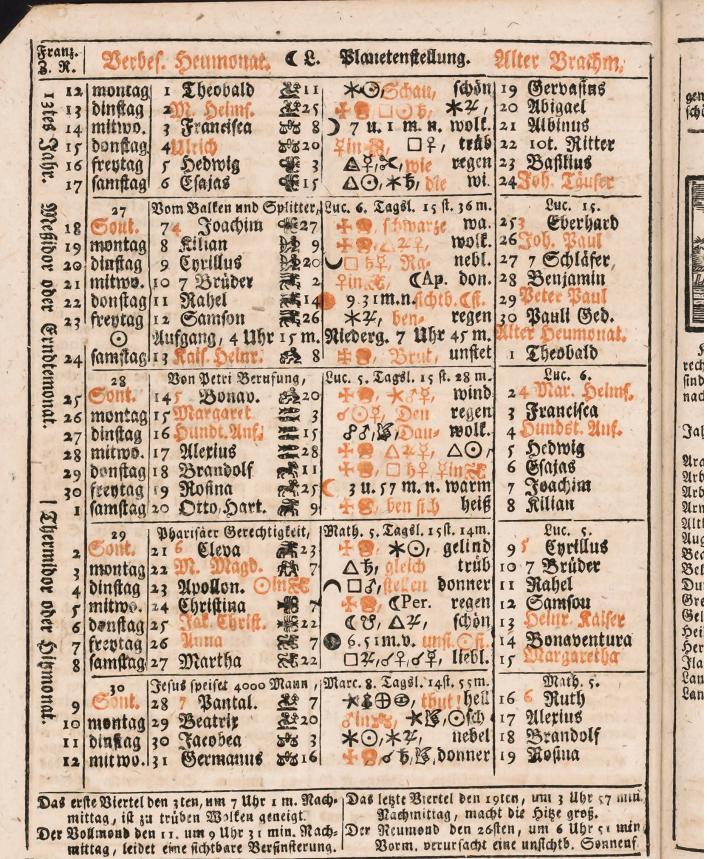
Rördlingen, den 16. Olten, den 17. Pontarlier, den 25. Rapperswyl, den 5. Ravensburg, den 15. Romainmotier, den 28. Roment, den 18. Schaffbausen, den 4. Sempach, den 3. Gelothurn, den 4. St. Cerque, den 19. St. Claude, den 5. Ste. Erdir, den 13. St. Immer, 8. Strafburg, den 24. Surfee, Den 26. Ulm, 11. Nigen, 24. Billmergen, Den 22. Wylim Thurgau, 11. Boffrigen, den 4. Zurchzach, 1. Zürich, 16.

Sollten fich in dem Berzeichnis der Jahrmarkte dieses Kalenders Unrichtigkeiten vorsinden, so ersucht der Berleger desselben höslichk, ihm die Tasse, auf welche sie gehalten werden, genau und deutlich, franks einzusenden.

"Gott! Gott! seh ich Dich nech einmahl!, mit diesen Worten fturste er auf mich zu, schlang bende Arme um mich, und druckte mich an seine Bruft.

Ja! ja! er wars, er wars; aber nicht sein Seist, sondern er selbst in eigner Sestalt, und bev gesunderm Leibe, ats er in jungern Jahren gewesen war. Ich erholte mich bald von meinem Schrekten, denn an der Hestigkeit seiner Umsarmung, die mir einen Schreh ausbreste, merkte ich endlich wohl, daß es kein Seist war, sondern ein Mensch mir Fleisch und Beinen. Doch wurde mein Erstaunen über seine plösliche Ericheinung ben weitem nicht so groß gewesen sen, als sie jest war, da ich ihn lebend vor mir erblickte. Aber seine Erzählung machte mir Alles gar bald begreisich.

Es war nemlich gerade um die Zeit als unfre gange Armee in den Krieg Belfen belleidete ben Poften eines Regimentequartiermeifters. fommt mit feinem Regiment in Diefe Segend, erkundigt fich nach mir, und Da er hort, daß ich noch lebe, fo brennt er vor Begierde, mich ju feben. Geine Geschäfte erlaubten ihm nicht, sich lange vom Regiment ju trennen. Er nimmt Extrapost und fommt um Mitternacht hier an , und da er nur bis jum andern Morgen bleiben kann, so lägt er fich fos gleich nach meiner Wohnung bringen. Mein Bedienter, der dicht an der Thur schläft, läßt ihn ins haus und bort, daß er ein alter und vertrauter Befannter von mir ift. helfen, um die Ueberraschung vollkommen zu machen, bittet den Bedienten , ihn unangemeldet in mein Zimmer ju führen , und verfpricht, es ben feinem herrn ju verant-Beude schleichen fachte in das worten. meinem Schlafgemach gelegene 3im.



Haus - und Baurenregeln im heumonat. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre Sausen höher und weiter, als soust gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schön eingeht, so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Low.



Rinder im Low gebohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, konnen nicht heucheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach groffen Shren.

Jahrmartte im heumo- Lücens, ben 17.

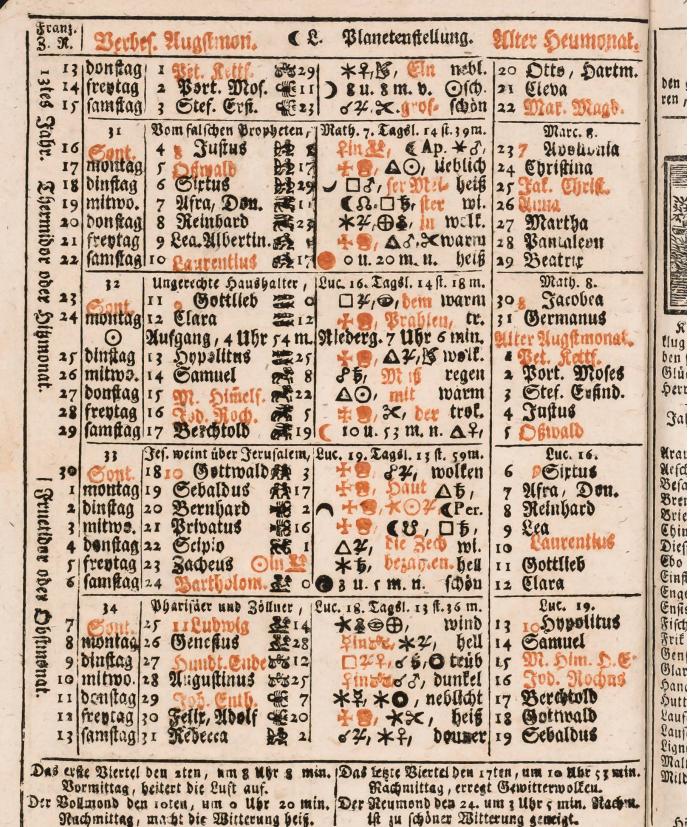
Arau, den 2. Arberg, den 3. Arburg, den 2. Arwangen, den 11. Alteirch, den 25. Augsburg, 4. Beaucaire, den 22. Bellegarde, den 30. Durlach, den 25. Grenchen, den 1. Gelterkinden, den 10. Beidelberg, den 22. Bergogenbuchsee, den 3. Ilang, den 27. Laudau, den 15. Langnan, den 17.

Mainz, den 25. Memmingen, den 4. Menenberg, den 4. Milden, den 3. Muri, den 2. Reus, den 4. Orbe, 8. Rheined, den 31. Romont, den 9. Saanen, den 2. Sempach, den 9. St. Annaberg, den 25. St. Legier, den 23. Bivis, den 23. Waldshut, den 25. Wallenburg, den 8. Welsch- Neuenburg, d. 3. Willisau, den 1.

Immer, und hatten wahrscheinlich die Thure in dem Augenblick leise geoffnet, da ich mich nach der Wand zukehrte. Mein Bedienter trug eine kleine Blend. laterne, die das Zimmer nur dufter erleuchtete, und durch die Deffnung meiner Vorhänge nur einige Strahlen in mein Rabinet fallen ließ. Was aber der Gestalt meines Freundes ein so ungewöhnliches, zauberisches Ansehen gege= ben und verursacht hatte, daß ich ihn aufange in einer großen Entfernung erblickte, war auch ein febr naturlicher Ich sah nahmlich nicht ihn Umstand. felbst, sondern nur sein Bild im Spie-gel. Ich hatte in dem Augenblice nicht daran gedacht, und es war mir vorher nie aufgefallen, daß ich durch die Deff nung meiner Worbange aus meinem Bette in einen Spiegel seben faun, ber mir das Bild von einem Theile meiner Stube zuwirft. In diesem erblichte ich querft den vermennten Beift. Das weiße Gewand war nichts mehr, als ein weißer Mantel, der jur Uniform feines Regie ments gehorte: Der Wint, den er mir ju geben geschienen, galt eigentlich meinem Bedienten, dem er andeuten wollter daß er mir auf meine Frage nicht ant= worten mochte. Dieser hatte auch, von hinten ju , die Borhange zuruckgeschlagen, als mein Freund in das Schlafgemach treten wollte, und furg, es ging Alles so naturlich zu, daß, wenn mein Blut gerade ein wenig kuhler gewesen ware, ich gar bald hinter die Wahrheit wurde gekommen fenn.

Bauchredner

heist man Versonen, welche die Geschicklichkeit besitzen, ihre Stimme so zu lenken, daß es scheint, als ob die Worte aus dem



5

R

Saus . und Baurenregeln im Augstmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomaus. Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sen arbeitsam in deinen jungern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in der Jungfrau gebohren, find kunstreich, klug, freundlich, fromm, frolich, in der Jugend haben sie wenig Gluck, zur Kaufmannschaft aber groß Gluck, lieden Weiber, werden reich, ben großen herren haben sie Widerwartigkeit.

Jahrmartte im Augst

Arau, den 7. Aeschlismatt, den 26. Besanson, den 29. Bremgarten, den 25. Brieg, den 15. Chindon, den 22. Dieffenhofen, den 12. Ebo, den 25. Einfiedlen, den 31. Engen, den 24. Enfisheim, den 24. Fischbach, den 10. frit, den 5. Genf, den 20. Glarus, den 13. Danan, den 1. Duttivyl, den 7. Laufen, den 24. Lauser, den 15. Lignieres, den 27. Malthasermarkt, den 19. Milben, Den 28.

Munster, den 1. Murten, den 21. Roirmont, den 5. Rydau, den 27. Olten, den 19. Rapperswyl, den 21. Reichensee, den 10. Rheinfelden, den 29. Schaffhausen, den 24. Sedingen, ben 2. Solothurn, den 6. St. Immer, den 20. St. Urst, den 11. Surfee, den 28. Thiengen, den 24. Willisau den 10. Wolfach, den 7. Zofingen, den 24. Zurjach, den 31. Zwenfimmen , den 28.

Viehmärkte. Neuenst. am Bielersce.27. Tschangnan, den 21. dem Bauche kamen. Biele bringen es darinn so weit: daß die Umstehenden oft glauben, die durch jene Kunst her, vorgebrachte Stimme kame aus einer weiten Entsernung, bald von oben, bald von unten.

Einer der berühmtesten Bauchredner war ein gewisser Krämer in der Nach. barschaft von Paris, Nahmens Gille. Diefer hielt feine Runft fo wenig geheim, daß er vor einer öffentlichen Versamm: lung der größten Gelehrten in Paris Proben davon ablegte, und auf alle Fragen, die man defhalb an ihn that, ohne Burudhaltung antwortete. Wenn ein guter Freund, oder jemand, der ihm durch gute Freunde empfohlen war, zu ihm kam, so weigerte er fich nicht , ihm durch diese seine Geschicks lichkeit ein Bergnügen gin machen. — Auch Gelehrte, die Beobachtungen über diese Runft anstellen wollten, nahm er freundlich auf. So ersuchte ihn ein gewiffer Abt, herr Chapelle, um die Gefälligkeit, ihm einige Proben seiner Runst zu geben, und er war sogleich bereit dagn. Gille führte ibn in feine Stube, ließ ihn ben einem Ramin fich niederseigen, und sette fich selbstihm ge rade gegenüber. Der Abt richtete seine Augen unverwandt auf herrn Gille, und dieser erzählteihm wohl eine halbe Stunde lang allerlen luftige Geschichten, welche feine Kunft veranlagt hatte. Mit Einem Mahle borte der Abt nich bey seinem Nahmen rusen, und zwar von einer Stimme, die von dem Dache eines gegenüberstehenden Saufes zu fommen ichien. Er erstaunte, und fragte herrn Gillle, ob er ihm nicht elen jett eine Probe von seiner Kunst gegeben habe? bekam aber nur ein Lächeln zur Untwort. Judent der Abt nach dem Sause wies, von welchem die Stimme bergefommen ju fenn schien, erkaunte

uin.

Herbstmonat, C. Planetenstellung. Alter Augstmon. Berbes. 3. 9. Vom Tauben und Stuffen, Marc. 7. Tagel. 13ft.13 m. Luc. 18 14) 011.26 m, v. 米方 验25 (*3, Durd) wind 20 11 Bernhard bont 14 Mbsolon monta. Brivatus 21 15 3 Theodoffus dinstag 漏 7 (Ap. einen regen 22 Scipto 16 Fe, Elugen dunkel 23 mitwo. Esther Zacheus 4 19 17 Herkules donstag F I 5 feucht 18 At, Schrift frisch Magnus 25 Ludwig rrentaa 6 F 13 familiaal Negina 7 F228 124, A7, 841 Geneflus 2 mi. Barmherzige Samariter , Luc. 19. Tagel. 12 st. 48 ut. 36 Marc. 7. MIND 9 8 子号,李师城。 Ruffinus hen 2713 21 1 2 2 2 may 2 2 Mhard 22 moma. 2 u. 5 m. v. marm 28 Augustinus + 8, A24 dinstag 20 5 10 Gorgonius 23 schon 29 mitwo. 11 MIS 18 30 Felip, Adolf 24 中国,tuc, nebel Tobias donstag 12 88,*% 25 frisch Rebecca Aufaang 5 Uhr 45 m. 0 Miederg. 6 Uhr 15 m. A 16 AO, Beforde hell frentag 13 Dector I' Ber. Egid. 26 samitan 14 49134, tel wi. 翰 27 2 Absolon Bon 10 Ausfätigen, Luc. 10. Luc. 17. Tagel. 12 ft. 25 m. 15 14 Micodem. A 14 中号/3m细门()() Theodoffus 5 th. 3 m. b. 0. monta. 16 Cornelius Efther 東28 > № 12 dinting Lambert 30 17 5 Dercules mitwo. 18 Front. Mos. 3626 * * O 6 Magnus I Januarius 8610 bonfan 19 小智,早间去 2 wolf Regina freviag 20 Ananias 8621 3 mi. 8 Mar. Geburt samitag 21 CP 9 Ulhard Vom ungerechten Mamon, Math. 6. Tagel. 12ft. 2 m. Luc. 17. Pin 20 218 trub 10 14 Gorgonius Linn. Tecla O 1 monta. 23 I. 17. b. Kellr Regula 24 Robert 2 dinftag 19 IS ot,*@, lemtruh Tobias 12 3 mitroo. 25 Cleophas q 2 *OFIST, regen 13 Dector 4 donftag 26 Eportan CHE IS * G, Gluce mt. 4 Erhöhung 14 frentag 27 Cosm. Dam. 9827 8371 84, Schon 15 Nicodemus samstag 28 Wenceslaus 22 9 小号》来①/* liebl. 16 Cornelius Vom Todten ju Rain, Luc. 7. Tagsl. 11 ft, 39 m. Math. 6. 29 16 Michael 221 *****方,□♀, 17 17 Lambertus schon 8 monta. 30 Arf. Dieron. 减 3) 7 u. 30 m. n. Uhell 18 Rosamund

bino

es d

E

5

fche

beit

gen

Ja

Ult

app

Au

Bel

Bei

Bo Chi

Chi

Col

De

Do

Eri

Fal

Fel

Fra

Fre

Fre

Fri

3'

Tor Zife

Lar

Lar

Das erste Viertel den 1., um 0 U. 26 m. Vorm. Der Reumond den 23steu, um 1 Uhr 17 min. Vormittag, werspricht schone Witterung.

Das leste Viertel den 16. um 5 Uhr 3 m. Vorm.

Das leste Viertel den 16. um 5 Uhr 3 m. Vorm.

giebt dem Monat einen schönen Ausgang.

haus . und Baurenregeln im herbstmonat. (September.)

Ift es am ersten Tag herbstmonat schon, so bedeutet es den ganzen Monat schon Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis reiffet, so viele Reiffen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in der Waaggehohren, sind treuberzig, des scheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrsbeit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerlen Aufschtungen von Verläumdern, Gott hilft ihnen mit Freuzen den durch.

Jahrmarkte im Herbstmonat. Altkirch, den 29. Appensell, den 16. Aubonne, den 24. Bellegarde, den 22. Biel, 19. Ber, 26. Breflau, 2. 2501, 5. Chaudefond, den 10. Chindon, 1. Coppet, 3. Cossonen,5. Courtlen,24. Des Gras, den 21. Donaschingen, den 8. Ermensee, den 1. Falkenberg, den 14. Feldkirch, den 29. Fraukfurt, den 8. Frendurg im Brisgau, 21. Frendurg in Uechtl. 14. Frutigen, den 17. G'steig hinter Saanen, 23. Berifau, 29. hiffingen,23. Iferten, den 3. Langenbrut, den 25. Langenthal, den 5. Languau, den 18.

)N.

115

171

18

18

min.

chm.

ng.

Lauffenburg, den 29. Leipzig, 29. Lenzburg, 26. Lietingen, 9. Lignieres, 26. Laufanne, den 6. Mevenfeld, den 30. Menringen, den 18. Monthey, den 11. Morsee, den 4. Mühlhausen, den 14. Mumpelgard, den 30. Munster im Alrgau, 23. Reus, 26. Not, 26. Desch, 18. Dusingen, 16.30 Petterlingen, den 21. Pruntrut, den 8. Reichenbach, den 24. Schwarzenburg, den 26. Golothurn, den 10. Sumiswald, den 27. Thun, den 25. Unterseen, den 18. Zurich, 11. Zurzach, 2. Diehmarkte. Bern, 3. Erlenbach, 10. D. Hasli,25. Kölliken, 12. St. Cierge, 12.

er noch mehr, als er sich antworten hörte: "Bon daher nicht!"

Dem Anseheine nach kam jeht dieselbe Stimmer aus einer Ede des Jimmers, und so spiectte sie auch nachher gleichsam rund um ihn hernm, und schien aus der Ferne, bald von oben, bald von unzten zu kommen. Obgleich der Abt wohl wuste, daß es herrn Gille's Stimmer war, so sah er sich doch vollkommen getäuscht, und bemerkte nicht die geringekt Veränderung in dem Gesichte dieses Mannes. Doch ward er gewahr, daß derselbe sich Mühe gab, nur Eine Seite seines Gesichtes sehen zu lassen, wenn er als Bauchredner sprach.

Der Abt war sehr zufrieden mit dem was er jest gesehen und gehört hatte, dankte herrn Bille für feine Gefälligteit, und empfahl sich. Als er nach Paris zurückgekommen war, besuchte ihn ein Freund, und lud ihn auf den folgenden Tag ju einem Gasmahl ein, welches er einer Verwandtinn zu Ehren geben wollte. Diese Dame war erst vor tursem aus England gekommen, um Einmahl ihre Freunde zu befuchen, die fie seit vielen Jahren nicht gesehen hatte. Sie wußte noch nichts von dem Bauch redner, und der Abt schlug also feinem Freunde vor , ihr mit deffen Kunft ein unerwartetes Vergnugen zu machen. Dieser Vorschlag wurde angenommen; man bat Beren Gille ju Gaste, und verabredete mit ihm, mas für eine Rolle er ben Tische spielen sollte. Die ganze übrige Wesellschaft wurde ebenfalls davon unterrichtet, nur die Dame nicht. Die fer sagte man als eine Reuigkeit : cd halte sich seit einiger Zeit in einem kleis nen Waldchen nage ben der Stadt ein Luftgeift auf, welcher oftere felbst am hellen Tage seine Stimme boren laffen.

Die Dame nahm dieß für Scherz, und achtete nicht viel darauf; man wie derhabite

1	Fron	8-1	Berbe	6	Weinmond	£ C 2!	Blan	etenstell	luna.	2[]	er Herbstmot
To institude 2 Redearding 22 Age	2. 3	-	Contract of the Contract of th	-					1-50	-	
freytag 4 Franchas	4	10	mitmo.	2							Authurius alvania
freytag 4 Franchas	88	II	bonkaa	2		66 8 1			449		Mary, Co.
The end of the end o	55	12	frentan	1	All and an		小司	ARM			Orran Land
Bom Basserjücktigen, 6 27 Angela 217 montag dinkag 3 Amalia 218 donkag 3 Amalia 228 donkag 10 Gebeon 212 feerlag 11 Burthard 228 feerlag 11 Tonothan A10 Dulgang o L. 35 m. Miederg. 5 L. 25 m. Miederg. 6 L.	as	12	Samtaa	5			□24.	文中。 10	mi		
Therefix	+1										
montag 7 Juditha % c dinfag 8 Amalia % 14	240	TA		6	Magala			B 4 1 4			
Infgang 6 tl. 25 m. Bornehmftes Gebott, Gornehmftes Geding Gelind Gornehmftes Gornehmfte	2		The second of th				Cont			-/-	
Infgang 6 tl. 25 m. Bornehmftes Gebott, Gornehmftes Geding Gelind Gornehmftes Gornehmfte	3		dinhaa	0		Con I					
Infgang 6 tl. 25 m. Bornehmftes Gebott, Gornehmftes Geding Gelind Gornehmftes Gornehmfte	=======================================		mitmo.				Li @	farmad	trick		Coprinii
Infgang 6 tl. 25 m. Bornehmftes Gebott, Gornehmftes Geding Gelind Gornehmftes Gornehmfte	in				Bedenn			Zinse	gelind	4	Managland
Infgang 6 tl. 25 m. Bornehmftes Gebott, Gornehmftes Geding Gelind Gornehmftes Gornehmfte	40			II	Burthard	26					Dildael
Infgang 6 tl. 25 m. Bornehmftes Gebott, Gornehmftes Geding Gelind Gornehmftes Gornehmfte	00			12	Tonothan					-	Ilts. Dieron!
donstag 17 Lucina 19	42										
donstag 17 Lucina 19	5			345	Rornehmsted Be	hott.	noth as	Sandlin	25 m.	44	
donstag 17 Lucina 19	E.	2 T		12	To Galman	2011 J	3 3 3				
donstag 17 Lucina 19	THE		montac	14	Collegue	MA T					Theninging
donstag 17 Lucina 19	5						TIT	22 111 11	100/		
donstag 17 Lucina 19	10	-									Lucretia
frentag 18 Luc. Evang. L 4 familiag 19 Ferdinand L 18 27 familiag 19 Ferdinand L 18 28 Sont. 20 19 Wendel. S 2 29 dinftag 21 Urfula S 28 30 dinftag 22 Columbus S 22 30 dinftag 22 Columbus S 22 30 dinftag 24 Salomea S 3 5 frentag 24 Salomea S 3 5 frentag 25 Erispinus L 3 5 frentag 25 Erispinus L 3 5 familias 26 Umandus L 17 5 familias 29 Narcissus R 22 3 königliche Hochzeit, Math. 22. Tagel. 10st. 4m. 20 Theoretus R 29 30 dinftag 29 Narcissus R 29 30 dinftag 31 Wolfgang S 217 A 5, ***P, **C, ** fait 19 Ferdinand					APPLIA LIA LIA LIA LIA LIA LIA LIA LIA LIA						
Tampag							-				
Wath. 22. Wath. 20 19 Wendel. & 2 Wath. 9. Tagsl. 10 st. 30m. Wath. 22. 1 Wath. 22 1 Wath. 22 1 Wath. 23 1 Wath. 25 2 Wath. 24 10 m. n. wind of history of hi				19	Ferdingud	2218					
28 Sont. 20 19 Wendel. 25 2		-1		4				-		7	
montag 21 Urfula 5615 of 18, tem regen 9 Disnufius 10 Gedeon 11 mitwo. 23 Severus Since 528 2 u. 10 m. u. wind 10 Gedeon 11 Burthard of 12 donftag 24 Salomea 423 of 12 Hard 12 Bantaleon 13 frentag 25 Erispinus 12 of 17 kg, trub 13 Colmannus 14 familias 26 Umandus 11 kg, mach. riesel 4 Caliptus 15 Sonigliche Hochzeit, Math. 22. Tagsl. 10st. 4m. 15 Theresia 15 montag 28 Simon Jud 11 math. 22. Tagsl. 10st. 4m. 15 Theresia 16 mitwo. 30 Theonestus 17 math. 23 mitwo. 30 Theonestus 10 math. 24 mind 16 Salus 17 Cucing 18 mitwo. 30 Theonestus 15 Jau. 51 m. n. *24, 18 Theresia 19 Gerdinand 19 Gerdinand		. 0		20	10 Mondol	well 1	July. 9.	42/	history.	0	
dinstag 22 Columbus & 28 2 u. 10 m. n. wind 10 Gedeon nitwo. 23 Severus Sin & 54, kp, trub 11 Burthard 24 Salomea Frentag 25 Exispinus de 17 x5, feucht 13 Colmannus 13 families 26 Umandus & 17 x5, mach. riesel 14 Caliptus 25 Amontag 28 Simon Judas 11 X6, x4, wind 15 Theresia 16 montag 29 Marcissus X2, sun of the 16 and 18 Simon Judas 11 X6, x4, wind 16 Calibras 29 Marcissus X6, x4, wind 17 Lucing 29 Marcissus X6, x4, x6, x6, fait 19 Fexdinand			montac	2.1						- 10	
mitwo. 23 Severus Sin		-									
donstag 24 Salomea (23) od/ks, feucht 12 Rantaleon frentag 25 Erispinus de 1 o4/o4, Unge kalt 13 Colmannus famskas 26 Umandus (21) *5, mach. riesel 14 Caliptus (27 20 Sabina (22) *0,*4, wind 15 Otheresia montag 28 Simon Judicial (24) *0,*4, wind 16 Calibs (25) 17 Cheresia (27) dinskag 29 Narcissus (23) 3 u. si m. n. *4, 18 Usans (25) 3 u. si m. n. *4, 18 Usans (25) 3 u. si m. n. *4, 18 Usans (25) 3 u. si m. n. *4, 19 Ferdinand		-				THE STATE OF					
3 frentag 25 Existents 25 S4/84, Unique kalt 13 Colmannus 14 familias 26 Umandus 27 27 Sabina 229 XO,XP, wind 15 Therefia 27 Sabina 229 XO,XP, wind 16 Salut 17 Cheina 29 Marcissus 23 In I, stiff 17 Cheina 29 Marcissus 23 XI, stim. n. x2, statistical 31 Ferdinand 32 Ferdinand 32 Ferdinand 33 Wolfgang 32 A5, KP, & fait 19 Ferdinand 31 Ferdinand 32 33 34 35 34 35 35 35 35	20								_		
A		7	frentag	35	Exilvinus	AB	d 26	9.11ma	as falt		
Thousand 131 wastania essert and 14 that 12 Residential to	=		familias	26	Olmandus	10017	水方,	mach.		1	
Thousand 131 wastania essert and 14 that 12 Residential to	101	4	-							14	
Thousand 131 wastania essert and 14 that 12 Residential to	40	5	Cont.		4		1 *(0)	*A.		T /	
Thousand 131 wastania essert and 14 that 12 Residential to	· ·					TE II	TO	Jinas !		0.000	Sperelin
Thousand 131 wastania essert and 14 that 12 Residential to	TO					22	Und	口书.			Rucha
Thousand 131 wastania essert and 14 that 12 Residential to	10	13/07					3 11. 6	I 111 11			Elicos Co.
	=======================================				Molfagna				-	The state of the s	Gerdinans.
Der Bollmond ben gten, um 2 Uhr 39 min, Der Reumond ben gaten, um 2 Uhr ra min	1	-	A sie lant	, -	4419/119	676		1,02	21101	.,	O. cy dimitin
	Der	23	ollmonb b	en	gten, um 2 U	he 30 mil	n. Der ?	Reumond	den 23	ten .	um a libr to mir

Nachmittag, macht die Witterung frisch. Nachm., bringt unangenehmes Wetter. Das letzte Viertel den 15ten, um 11 Uhr 32 min. Das erste Viertel den 30ten, um 3 Uhr 51 min. Vormittag, erzeugt Regenwetter. Nachmittag, durste die Luft kalt machen.

BARRED BOOK WHUNDER BURRED I

Haus aund Baurenregeln im Weinmonat. (October.)

Benn es viele Sicheln und Buchlen giebt, so soll ein harter Binter mit vielem Schnee fallen. Benn man die Schaafe des Abends mit Gewalt forttreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem herbst gemacht: Ist im herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpton.



Rinder im Scorpion gebohren, find scharffinnig, verschlagen, zornig, rachgierig, beredt, geizig tc. Saben viel Erenz, doch nicht in der Jugend als im Alter. Saben Glut im Bergwert.

Jahrmarfte im Wein-

ias

iin.

11篇.

Aelen, den 30. Arau, 23. Arburg, 16. Arwangen, den 31. Brugg, 22.1 Basel, 28. Buren, den 2 und 30. Burgdorf, den 23. Chaudefond, den 29. Escholtsmatt, den 29. Elgg, 2. Frutigen, 22. Gelterkinden, den 2. Grindelmald, den 7. hiffingen , den 14. Lent, 4. Hutwyl, 9. Lichtensteig, den 14. Lieftel, 2. Lucens, 30. Lugern, 2. Menringen, 17. Monthen, den 9. Montricher, den 11. Munfter im Argau, 21. Munster in Grenfeld. 16. Desch, 18. Olten, 21. Orben, den 7. Rapperswyl, den 2. Reinach, 10. Romont, 15. Rotschmund, den 22. Reichenbach, den 29.

Saanen, 27. Schupfen, 1. Schwarzenburg, den 31. Schryz, den 16. Sekingen, den 15. Sempach, den 28. Signau, den 17. Golothurn, den 22. Ste. Croix, den 3. St. Gallen, den 19. Stein am Rhein, den 23. Tremlingen, den 14. Unterseen, den 9. Waldshut, den 16. Wangen, den 17. Wedischwyl, den 17. Wiedlisbach, den 28. Willisau, den 21. Winterthur, den 10. Wolfach, den 9 Zofingen, 2. Zug, 16. 3menfimmen 8 und 24.

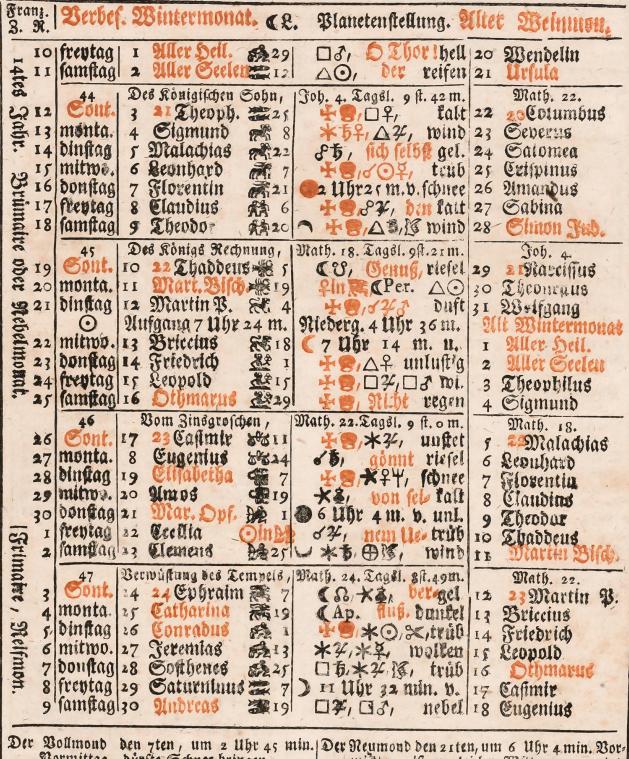
Biehmärkte. Adelboden, den 1. Bern, den 1 und 22. Erlenbach, den 8. Oberhasli, den 17. Wattenwyl ob Thurnen, den 9. derhohlte es aber sehr ernsthaft, und fragte sie, ob sie wohl Muth genug hatte, ben Geist zu horen. Sie versicherte sachelnd: den Umgang mit guten Beistern scheue sie gar nicht, und es wurde ihr angenehm senn, diesen kennen zu lernen.

Nun wurde beschloffen, die Mittagsmahlzeit in dem Wäldchen zu verzehren, wozu man auch schon vorher die nöthigen Anstalten gemacht hatte. Um die Dame noch mehr zu überraschen, hatte ihr Verwandter Herrn Gille einige besondere Familienumstände entdeckt, von denen er Gebrauch machen sollte.

Schon unterwegs tauschte herr Gille die Gesellschaft auf die vollständigste Art. Die Manuspersonen waren vor ter Stadt aus dem Wagen gestiegen, und gingen ju Rufe; Die Wirthinn aber und die fremde Dame fuhren gemächlich voran. Der Bagen mochte ungefahr funfzig Schritte von den Fufgangern entfernt fenn, als einer der lett rn sich ben seinem Nahmen rufen hörte, mit den 2Borten: "Kommen Sie doch antigst auf einen Augenblick bieber!" Alle glaubten, das Frauenzimmer im Wagen habe gerufen; denn die Stimme ichien von baher zu schauen, und der Gerusene fing auch schon an , demfelben nachqueilen. Herr Gille aber hielt ihn zuruck, und fagte lachelnd : er habe nur einen Ber such machen wollen, ob er seiner Kunst noch machtig fen.

Als die Gescellschaft an Ort und Stelle gekommen war, und sich zu Tische gesest hatte, sprach man nichts, als von der wunderbaren Erscheinung, und war bezierig, ob der Geist sich bald wurde hören lassen. Dieser zögerte auch nicht lange; er bewillkommte die Dame von dem Gipfel eines Baumes herunter mit einem artigen Kompliment. Die Dams lachte und bedankte sich, und alles sahnach dem Baume hinauf, von dem die

Stimme



D

li

tr

it

21

でいったのうにいるののののののとれるとのとなるとなるというというという

Der Vollmond den zten, um 2 Uhr 45 min. Der Neumond den 21ten, um 6 Uhr 4 min. Vor-Vormittag, dürfte Schnee bringen.

Das letzte Viertel den izten, um 7 Uhr 14 min. Das erste Viertel den 29sten, um 11 Uhr 32 min. Nachm., erzeuget unlustiges Wetter.

Vormittag, bewirkt trübes Gewölk.

Haus und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen febr naffen Winter zu befor. gen; donnert es in diefem Monat, so ist noch gute Witterung ju hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Der Schatz.



Kinder im Soug geboren, sind verschlagen, verständig, fanftmuthig, führen ihre handthierungen weißlich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wohl mit ihren Chegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Arankheiten unterworfen.

Jahrmarfte im Wintermonat. Aeschi, den 5.

Arau, den 13. Arberg, den 6. Baden, den 16. Ballstall, den 7.

Bern, den 26.

Berchier, den 8. Besanzon, den 8. Ber, den 5 und 28.

Biel, den 14. Blankenburg, den 16.

Boll, den 7. Brieng, den 13.

Burgdorf, den 7. Coppet, den 14.

Cossonai, den 14. Euly, den 15. Elgg, den 13.

Erlenbach, den 12. Frenburg, den 17.

Frit, den 4.

Frutigen, den 22.

Grandson, den 13. Berjogenbuchsee, den 14.

Iferten, den 26.

Landeron, den 6.

Mellingen, ben 26. Menringen, den g. Milden, 22. Morfee, 20. Mügster, 25. Murten, 20. Muri, 11. Neuenburg, den 6. Reuenst.am Bielerfee, 26. Reus, 28. Oberhasli, 8. Desch, 28. Petterlingen, 7. Rances, 1. Roll, 22. Rheinfelden, den 13.

Laupen, den 7.

Lausanne, den 8.

Lucens, 9. Lutry 28.

Richtenschwyl, 12. Romainmotier, den 22. Schaffhausen, den 17.

Geengen, den 19. Gekingen, den 30.

Gitten, den 23.

Gurfee, 4. St. Jiner, 21.

St. Legier, den 18.

Vivis, den 26. Ulm, den 19.

Unterseen, den 20.

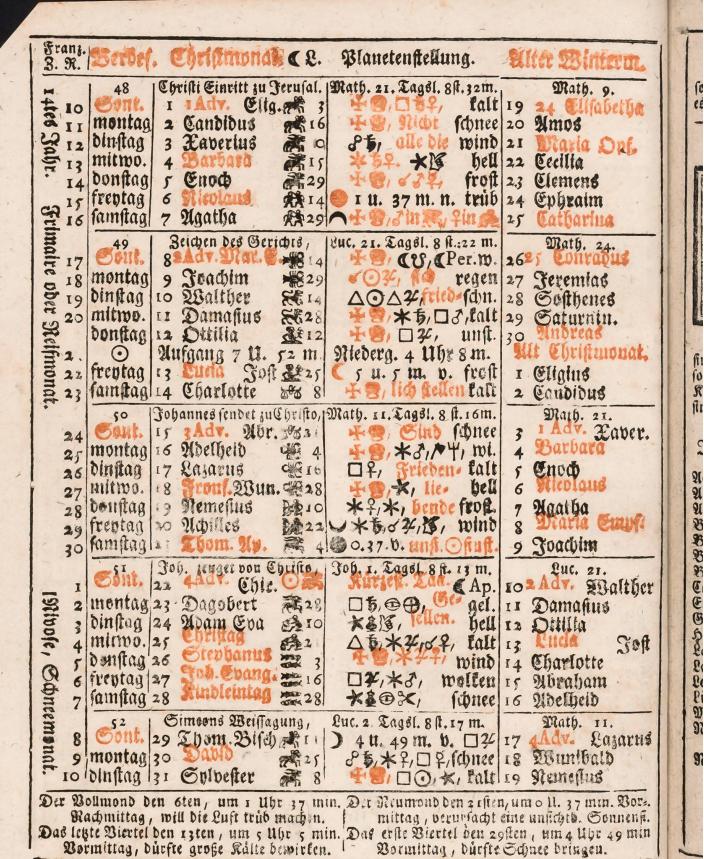
Wiflisburg, den 15.

Zofingen, den 16.

Stimme herzukommen schien, weil die Dame zu verstehen gab, es würde sich wohl jemand da oben versteckt haben, der diesen Spaß machte. Allein gleich darnach redete die Stimme hinter ihr; und als fie fich umfah, erfcoll eine Frage dicht vor ihren Füßen unter dem Tische zu ihr herauf. Nun ward sie ernsthaft, und in ihrem Gefichte zeigte fich Befturzung und Erstaunen, wovon auch die gange Tischgesellschaft ergriffen zu fenn schien. Thre Verwirrung nahm ju, als der vermennte Geist auf allerlen Familiengeheimniffe anspielte, die außer ihr nur der Wirth, ihr Verwandter, miffen Go wurde fie eine lange Beile tonnte. geneckt, bis man endlich beforgte, bas Spiel mochte nachtheilige Folgen für sie haben. Man entdeckte ihr also das Beheimniß; diefe naturliche Erklarung war ihr aber nicht so glaublich, und schien ihr weniger zu gefallen, als das vorgegebene Bunder von einem Luftgeiste. Dlur das einstimmige Zeugnif der Gesellschaft, und wiederhohlte Proben des Herrn Gille selbst brachten sie zur Ueberzeugung von der wahren Beschaffenheit der Sache.

Einmahl ging herr Gille in Gesells schaft einiger anten Freunde spazieren; da gesellte sich ein junger Offizier zu ihnen, den man wegen seiner übertriebes nen Grofprahleren nirgende gern leiden Alls sie ihn von fern auf sich mochte. kommen sahen, baten die Uebrigen Gen. Gille, er mochte doch versuchen, ob er diesen Thoren vermittelft seiner Runft ein wenig beschämen und beffern konnte. Dieg war um so leichter auszuführen, da der Offigier Geren Gille nicht kannte, und von dessen besondrer Kunst auch Der Offizier ging eine nichts wußte. Strecke mit ihnen , und man sprach von gleichgultigen Dingen. Auf einmahl hörten sie seitwärts in einiger Entfernung

ganz



Haus . und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je naher das Christest dem Neumond zufällt, te ein harteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll - und absehnienden Mond kommet, je geschlachter und gelinder soll es senn. Go es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock



Rinder im Steinbock geboven sind zornig, tiefz sinnig, und zu traurigen Gedanken geneigt; daben so eng, unverschnlich, haben Lust zu verborgenen Kunken und zum Ackerbau; zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig wegen ihrer Unfreundlichkeit.

Jahrmartte im Chrift, monat. Melen, den 18. Arau, den 18. Aubonne, den 3. Ber, Den 26. Biel, den 26. Boll, 12. Bremgarten, den 22. Brugg, den 10. Cossonap, den 26. Erlach, den 4. Greenchen , den 9. Hutwul, den 4. Langenthal, den 3. Langnau, den 11. Lengburg, den 12. Lutry, den 4. Milden, den 27.

Ogens, den 27. Olten, den 9. Orbe, den 11 u. 26. Detterlingen, ben zi. Pfiedt, den 6. Rapperswyl, den 18. Roment, ben 10. Reichenbach, den 10. Saanen, den 6. Gitten, den 2. 6. 16 u. 23. Surfee, den 6. Thun, den 18. Ueberlingen , den 6. Billingen, ben 21. Vilmergen, den 2. Waldshut, den 6. Willisau, den 16. Winterthur, den 19. Wolfach, den 19. Zwensimmen, den 12.

gang beutlich bie Borte: "Man weiß nicht immer ben Degen ju gebrauchen, den man tragt."

Die Geseuschaft stutte, die Undern nur zum Schein, der Officier aber im Ernft. Da Diefer hier ber einzige mar, ber einen Degen trug, fo fonnte auch tein Underer den Spott auf fich zieben; er trat baber einige Schritte vor, und rief mit drohender Gebehrde: Wer ist der Schurfe, der dort spricht? - Geine Begleiter sucht nifn zu beruhigen. Doch es half tein Zureden; er fuhr fort gu schimpfen und zu fluchen, und schwor: wenn er ben Rerl in feine Sande betame, fo wollte er ibn in Rochstude gerhauen. Ein großes Maul ift tein Beweis von Berghaftigfeit! " ericholle jest aufs neue von einer andern Seite ber.

Der Offizier ward muthend, drudte seinen großen hut tief in die Stirn, und legte die rechte hand an das Gefäß seines Degens, als ob er ihn ziehen wollte.

Ungefahr zwanzig Schritte von ihnen stand nicht weit vom Bege ein Baum, und an dem Fusse desselben ein dickes Gebusch. Es sing schon an etwas dunkel zu werden, und der Offizier richtete sein Augenmerk besonders auf diesen Strauch, weil er zu glauben schien, daß sein Feind darinn verborgen sen. Herr Gille benutzte dies, und ließ die Stimme gerade aus dem Gedusche hervorkommen. Sie rief:
" Bor deiner trotzigen Stellung fürchtet man sich auch nicht!

herr Gille hatte endlich Mitleiden mit ihm, und ließ es daben bewenden, ohne feine Galle noch ferner zu reizen.

Reuenstadt binter Chila

lon, den 12.

Rydau den 10